

Fehler 2. Art

Ein Fehler 2. Art tritt in einer statistischen Hypothese auf, wenn die Nullhypothese fälschlicherweise als richtig bewertet wird. Fehler 2. Art werden auch als „falsch-negatives“ Ergebnis bezeichnet; sie sind das Versagen, eine positive Wirkung nachzuweisen, wenn die Wirkung in der Tat besteht.

Fehler 2. Art führen dazu, dass potenziell wertvolle Forschungsergebnisse verworfen werden. Da keine positive Wirkung festgestellt wird, kann die Forschung eingestellt werden. Diese Forschungsergebnisse wären möglicherweise nützlich gewesen, da jedoch keine weiteren diesbezüglichen Untersuchungen stattfinden, werden keine Patienten geschädigt.

Fehler 2. Art können nicht vollständig vermieden werden, Forscher sollten sich jedoch beim Design klinischer Studien für einen akzeptablen Risikograd bezüglich Fehler 2. Art entscheiden. Um das Risiko für Fehler 2. Art auf einen akzeptablen Grad zu senken, kann die Teststärke oder Stichprobengröße (die Anzahl an Teilnehmern in einer Studie) erhöht werden.